

Tag 3 - Karlotta Puder und Oskar Gschwendtner

Nach 90-minütiger Fahrt nach Gresse-en-Vercors ging es heute für eine Gruppe erst einmal zum Wandern, während wir uns im Biathlon versuchen durften. Langlauf ohne Schnee ist natürlich schwierig; deshalb liefen wir einen Parcours, was fürs Schießen mindestens genauso problematisch war, aber viel Spaß gemacht hat. Die anschließende Mittagspause verbrachten wir auf einer Wiese liegend und genossen die Sonne und die wunderschöne Aussicht auf die Berge.

Anschließend durften wir, wie die erste Gruppe vor uns, nun in Begleitung zweier Ranger bei einer zweistündigen Wanderung einen kleinen Teil der französischen Alpen kennenlernen und das herrlich sonnige und frühlingshafte Wetter genießen. Während der Wanderung, die erst über Wiese und Wälder und anschließend über eine kleine Hochebene führte, erzählten uns unsere Guides mehr zur Geschichte mehrerer Orte, wie zum Beispiel von einem kleinen Dorf, das im 2. Weltkrieg Widerstand geleistet hatte und anschließend abgebrannt wurde.

Wann immer wir zu einem Aussichtspunkt gelangten, benannten sie Berge und deren Geschichte wie beispielsweise die Erstbesteigung des Mont Aiguille im Jahr 1492 - dem Jahr, in dem auch Kolumbus Amerika "entdeckte".

Ausgepowert und vollgetankt mit Sonne und wunderschönen Eindrücken kamen wir zu unserem Ausgangspunkt, dem Biathlonzentrum, zurück und fuhren anschließend mit unserem Bus nach La Mure, wo unsere Gastfamilien uns bereits erwarteten.

